

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2016/112
öffentlich		
Datum 26.09.2016	Aktenzeichen II.5	Federführend: Frau Becker

Betreff

Sachstandsbericht Sanierung Chemiebereich Stormarnschule

Beratungsfolge Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	Datum 06.10.2016	Berichterstatter	
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	NEIN
Produktsachkonto:			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	Teilbetrag in Höhe von 165.000 €		
Folgekosten:			
Bemerkung:			
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:			
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss		
	Abschlussbericht bis		
X	Berichterstattung nicht erforderlich		

Beschlussvorschlag:

Der in der Vorlage beschriebenen „großen Lösung“ zur Sanierung des Chemiebereiches in der Stormarnschule wird zugestimmt. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 552.000 € werden in den Haushalt 2017 aufgenommen.

Die im Haushalt 2016 veranschlagten 165.000 € für die Sanierung des Chemieraumes Nr. 29 (PSK 21705.0900000) werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 nicht in das Jahr 2017 übertragen.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Bildungs-Kultur- und Sportausschusses vom 01.03.2012 fand eine Begehung des **Chemieraumes Nummer 29** an der Stormarnschule statt. Während dieser hat der damalige Fachschaftsleiter diverse Mängel vorgetragen (*Protokoll BKSA Nr. 02/2012 – TOP 5 sowie Anlage 1 zu TOP 5*), aufgrund derer die Sanierungskosten in Höhe von 150.000 € geschätzt wurden. Die Erweiterung der Anzahl der Schülerarbeitsplätze von derzeit 24 auf 30 war ein wesentlicher Bestandteil des Vorhabens. Die Maßnahme wurde Jahr für Jahr verschoben und erst im Haushalt 2016 mit einem angepassten Betrag (Preissteigerungen) in Höhe von 165.000 € bereitgestellt.

Bei einer erneuten Begehung am 20.06.2016 wurde nicht nur der Unterrichtsraum 29, für dessen Sanierung die Haushaltsmittel in Höhe 165.000 € bereitgestellt wurden, begangen, sondern auch die weiteren Räume des Chemietraktes, (*Unterrichtsraum Nr. 27 und der Vorbereitung-/Sammlungsraum Nr. 27a*), die wie der Raum 29 dem gleichen Baujahr entsprechen. Die Vertreter der Schule sowie die Elternvertreter haben sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Sanierung des gesamten Chemietraktes allerhöchste Priorität hat und die Umsetzung dieser Maßnahme schnellstmöglich erfolgen soll.

Für die Erstellung der Entwurfsplanung war es erforderlich, die Nutzungsanforderungen der Stormarnschule in den Planungsprozess einzubeziehen. Hierzu fanden weitere Abstimmungsgespräche statt, bei denen die Anforderungen der Stormarnschule berücksichtigt wurden. Das Ingenieurbüro Kempka Pöhls Ingenieure & Partner wurde vom Fachdienst IV.4 mit der Entwurfsplanung und Erstellung der HU-Bau beauftragt (Sachstandsberichte im Bildungs-Kultur-und Sportausschuss am 07.07.und 08.09.2016). Das Ingenieurbüro hat am 24.08.2016 eine Entwurfsplanung (**Anlage 1**) mit **Kosten in Höhe von rund 552.000 €** vorgelegt. Diese Kosten verteilen sich folgend:

Unterrichtsraum 29:	rd. 300.000 €
Unterrichtsraum 27:	rd. 165.000 €
Vorbereitung/Sammlung Raum 27a:	rd. 76.000 €
Zuluftanlage:	rd. 11.000 €
gesamt:	rd. 552.000 €

Hierin enthalten ist neben den Umbaumaßnahmen auch die Einrichtung der Räume, u. a.:

- Ausstattung der Arbeitsplätze mit Medienliften (enthalten Verkabelungen und Anschlüsse für Gas, Strom etc.), die von der Decke hängen
Hinweis: Ein Statiker hat zwischenzeitlich bestätigt, dass die Decken das Gewicht der Medienlifte tragen!
- Beleuchtung in die Medienlifte integriert (anstatt Deckenbeleuchtung)
- Raum 29, Schaffung von 30 (statt bisher 24) Arbeitsplätzen
- Höchste Priorität der Schule ist die Vergrößerung des Raumes 29 zu Lasten des Vorbereitungs-/Sammlungsraums Nr. 27 A
- Klassenraummobiliar (Stühle, Tische, Lehrerpult), zukünftig mobil
- Verdunkelungsanlage etc.

Mögliche Varianten:

- a) *„Die große Lösung“ – (552.000 €)*
Der gesamte Bereich wird im Haushaltsjahr 2017 saniert. Im Haushalt 2016 stehen für die „Sanierung des Chemieraumes Nr. 29“ 165.000 € zur Verfügung. Bei den Varianten a) und b) handelt es sich - auch vom Investitionsvolumen her - um ein neues Projekt. Folglich werden die Mittel 2016 nicht mehr benötigt und entfallen. 2017 sind je nach Lösung 552.000 € oder 387.000 € neu in den Haushalt aufzunehmen (im Entwurf ist noch kein Ansatz enthalten). Diese Lösung ist aus technischer Sicht die bevorzugte Lösung, da die Sanierung in einem Schritt wirtschaftlicher ist.
- b) *„Die mittlere Lösung“ – (387.000 €)*
Die gemeinsame Sanierung der Räume 29 und 27 a. Hierfür müssten ebenfalls die Mittel auf 2017 übertragen und zusätzliche Mittel in Höhe von 222.000 € bereitgestellt werden.
- c) *Die „kleine Lösung“ – (165.000 €)*
Die Sanierung vom Raum Nr. 27, für die die Mittel auskömmlich sind und bereits in 2016 mit der Sanierung begonnen werden kann.

Aufgrund der neuen Planungsergebnisse stellt die Schule folgenden Antrag (**Anlage 2** Schreiben vom 13.09.2016).

Antrag der Schule

Der Unterrichtsraum 29 ist mit derzeit 24 Schülerarbeitsplätzen für alle bestehenden Lerngruppen zu klein, besonders in den stets ausgewählten Chemiekursen der Oberstufe mit bis zu 30 Schülerinnen und Schülern. Das Abitur im Fach Chemie ist bei dem derzeitigen Zustand der Räume stark gefährdet, was im vergangenen Schuljahr auch bereits in die Öffentlichkeit getragen wurde. Aus Sicht der Schule ist die Schaffung zweier ausreichend großer und entsprechende ausgestatteter Unterrichtsräume die einzig sinnvolle und nachhaltige Lösung

Neben den dargestellten unterrichtsrelevanten Gründen weist die Schule mit Nachdruck auf den derzeitigen Zustand der Versorgungsleitungen (Gas und Wasser) hin, die eine Sanierung aus Gründen der Sicherheit und Hygiene im Chemietrakt unumgänglich macht.

Fazit der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung ist **der gesamte Chemiebereich sanierungsbedürftig**. Die Medienanschlüsse an den Unterrichtstischen sind auf einem Standard von ca. 1980. Bei einer teilweisen Erneuerung einzelner Komponenten der Lüftung-, Elektro-, Wasser- oder Gasinstallation verfällt der „Bestandsschutz“ und die Gesamtanlage muss auf den Stand der Technik saniert werden. Dies ist mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Bei einer Gewerke übergreifenden Betrachtung der Instandsetzungskosten ist eine Komplettsanierung wirtschaftlich und anzustreben. Die Abwasserleitungen sind durch die Vielzahl der Chemikalien stark korrodiert und bereits mehrfach gebrochen und repariert worden. Die Digestorien in den Chemieräumen mit den zugehörigen Abluftanlagen sind sehr störungsintensiv (häufiger Einsatz von Kundendienstmonteuren). Auch die Lüftermotore sind mittlerweile 40 Jahre alt und abgängig.

Nur als „Notlösung“ ist aus den oben genannten Gründen eine zweistufige Sanierung des Gesamttraktes als sinnvoll zu betrachten. Hierbei wäre dringend darauf zu achten, mit Unterrichtsraum 29 und 27 a („mittlere Lösung“) zu beginnen, da diese Räume nicht genügend Schülerarbeitsplätze haben. Da nach bisheriger Planung der Raum nach der Sanierung mindestens 30 Plätze hätte, stünden dann im Bezug auf die Anzahl der Schülerarbeitsplätze zwei ausreichend große Räume zur Verfügung. Im Anschluss, 2018 ff, müsste aus oben genannten Gründen dringend der Raum 27 saniert werden.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Entwurfsplan und Ist-Plan Chemiebereich Stormarnschule
- Anlage 2: Schreiben der Schule vom 13.09.2016